

Amiodaron und Trandolapril und Verapamil beeinflussen sich gegenseitig

Grad C: Erhöhtes Risiko für ventrikuläre Arrhythmien

Mechanismus

Beide Substanzen wirken auf die kardiale Erregungsleitung. Zudem werden sie jeweils über CYP3A4 metabolisiert und inhibieren dieses Isoenzym. Ausserdem inhibieren beide Substanzen das P-Glykoprotein (P-gp), welches am Metabolismus von Verapamil ebenfalls beteiligt ist. Dadurch bedingt können erhöhte Konzentrationen beider Substanzen auftreten.

Effekt

Bei der Kombination von Amiodaron und Diltiazem kommt es zur gegenseitigen Verstärkung der kardiovaskulären Effekte, das Risiko für verstärkte Bradykardie, höhergradige AV-Blockierung, Blutdrucksenkung oder Auftreten einer Herzinsuffizienz ist erhöht. Diese additiven Effekte können über eine Erhöhung der Plasmakonzentrationen beider Substanzen zusätzlich verstärkt sein.

Empfehlung

Falls die Kombination erforderlich ist, sollten EKG, Elektrolytkonzentrationen, Blutdruck und Herzfrequenz sorgfältig überwacht werden. Zu beachten ist auch, dass das Risiko für eine Interaktion aufgrund der langen Halbwertszeit (20 - 100 Tage) von Amiodaron auch nach Absetzen noch fortbestehen kann.

Literatur

1. Marcus FI: Drug interactions with amiodarone. [Am Heart J 1983]

